



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Wasser- und Schifffahrtsamt Wilhelmshaven
Postfach 26 55 · 26366 Wilhelmshaven

**Wasser- und
Schifffahrtsamt
Wilhelmshaven**
Mozartstraße 32
26382 Wilhelmshaven

Mein Zeichen
114.2/16

22. Januar 2010

Niksa Marusic
Telefon +49 (0) 4421 186330
Telefax +49 (0) 4421 186308

Zentrale 04421 186 0
Telefax 04421 186 308
wsa-wilhelmshaven
@wsv.bund.de
www.wsa-wilhelmshaven.de

Jahres-Presseinformation Nr. 7/2010

Gewässerschutzschiff „Mellum“ - Garant für Sicherheit auf See

Das Jahr 2009 begann für das Gewässerschutzschiff „Mellum“ des Wasser- und Schifffahrtsamtes Wilhelmshaven wie es auch endete – in stürmischer See. Das Schiff und seine strapazierte 16-köpfige Besatzung hielten während der Winterstürme auf der Sturmposition südwestlich Helgolands insgesamt 192 Stunden lang „die Stellung“. Die Sturmposition ist Teil des „Notschleppkonzeptes Deutsche Bucht“ und sichert für den Fall eines Unfalls in der Deutschen Bucht die schnelle Hilfeleistung.

Auf die Sturmfahrten folgte für GS „Mellum“ auch 2009 jeweils das „große Aufräumen“. Es galt vertriebene Tonnen und treibende Gegenstände sowie verlorene Ladung zu bergen, um Gefahren und Behinderungen für die Schifffahrt zu beseitigen.

Am 02. Februar kam es vor der Ems auf der MS „Containerschiff VIII“ zu einem Maschinenausfall – sie musste eingeschleppt werden.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

GS "Mellum" begleitete den Schleppzug, bis er sicher die Ems erreicht hatte, um sich dann gleich im Anschluss an der Suche nach einem über Bord gegangenen niederländischen Fischer zu beteiligen.

Zweimal musste GS "Mellum" im vergangenen Jahr Ölverschmutzungen im Bereich der deutschen Hoheitsgewässer bekämpfen.

Eine große Gefahr für die Schifffahrt stellten die, am 17. Oktober, in der Weseransteuerung verloren gegangenen vier 20'Container eines nach Hamburg fahrenden Frachters dar. Da zunächst nicht klar war, ob und wo sie untergegangen waren, suchte GS "Mellum" das in Frage kommende Seegebiet auf treibende und - mittels seines Sonars - auf untergegangene Container ab. Einer der verlorenen Container fand sich tags darauf „high and dry“ am Strand von Wangerooge wieder.

Auch an der Bergung von 18 Containern, die am 03. November, bei Nebel auf der Weser vor Bremerhaven verloren gingen, war GS "Mellum" beteiligt.

Darüber hinaus befand sich GS "Mellum" im Rahmen der Erledigung von Routineaufgaben, zu denen Tonnenarbeiten aber auch strom- und schifffahrtspolizeiliche Kontrollfahrten gehören, im unermüdlichen Einsatz.

133-mal wurden - dem „Sicherheitskonzept Deutsche Küste“ entsprechend - auf Grund ihres Tiefgangs trassegebundene Tanker auf dem Weg in die Jade begleitet um im Notfall unverzüglich helfen zu können.

Während der Sommermonate widmete sich GS "Mellum" dann zusätzlich den obligaten Übungen wie zum Beispiel Notschleppübungen oder der Schiffsbrandbekämpfungsübungen mit der Wilhelmshavener Berufsfeuerwehr. Auf dem Programm für die schöne Jahreszeit standen ebenfalls die notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten aber natürlich auch die Lehrlingsausbildung zum Schiffsmechaniker.

Zu den eher angenehmen Seiten des Dienstes an Bord gehörte sicherlich die Teilnahme des GS "Mellum" an öffentlichen Veranstaltungen in seinem Heimathafen Wilhelmshaven, wie dem „Wochenende an der Jade“ („Open Ship“ am Bontekai) oder dem „JadeWeserPort-Cup“ (Start- und Zielschiff).



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Besatzung und Schiff waren auch im vergangenen Jahr 2009 wieder jeden Tag rund um die Uhr im Einsatz, um die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs im Rahmen des Mehrzweckkonzeptes des GS „Mellum“ (Schadstoffunfallbekämpfung, Schiffsbrandbekämpfung, Notschleppen, Seezeichenbearbeitung, Eisbrechen, Strom- und Schifffahrtspolizei) von und zu den deutschen Nordseehäfen zu gewährleisten.

In diesem Frühjahr werden bei GS „Mellum“ von April bis Mai in der regelmäßig alle zwei Jahre stattfindenden Werftzeit einige Reparaturmaßnahmen durchgeführt.

Neben der Grundüberholung der Hilfsdiesel werden auch die Hauptmaschinen, die Kupplungen, die Rudermaschine und der Kran instand gesetzt. Die Wellen werden dabei komplett gezogen. In diesem Zuge werden auch die Ruderanlage und die Propeller instand gesetzt. Nach der Komplettreinigung der Lüftungsanlage erfolgt die Umstellung der Klimaanlage auf ein umweltfreundlicheres komplett FCKW-freies Kühlmittel. Ein weiterer Beitrag um das Schiff an die aktuellen Umweltstandards anzupassen, ist der Ersatz des Bilgenentölers, der auf den neusten Stand der Technik gebracht wird. Die Kosten betragen für diese Werftzeit insgesamt ca. 3,5 Mio. Euro.